

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Björn Försterling, Susanne Schütz, Sylvia Bruns und Jörg Bode (FDP)

Gleichstellung der in Niedersachsen tätigen Lehrkräfte aus der ehemaligen DDR

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Susanne Schütz, Sylvia Bruns und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 29.06.2020

Am 15.03.2019 kündigte Minister Tonne an, die Lehrkräfte, die in der ehemaligen DDR als Unterstufenlehrerinnen und Unterstufenlehrer ausgebildet wurden, als Zeichen der Wertschätzung in die Entgeltgruppe 11 TV-L einzugruppieren (<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/tonne-ein-zeichen-der-wertschaetzung--174992.html>).

In ihrer Antwort auf unsere Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit dem Titel „Wie weit ist das Ministerium bei der Umgruppierung der in Niedersachsen tätigen Lehrkräfte aus der ehemaligen DDR bisher gekommen?“ (Drucksache 18/4302) führt die Landesregierung aus: „Im Rahmen der fachlichen Umsetzung der Höhergruppierungen wurde festgestellt, dass aktuell mit Stand vom 25.07.2019 insgesamt 100 Unterstufenlehrerinnen und Unterstufenlehrer im Land Niedersachsen beschäftigt sind. Allen Betroffenen wurden übertarifliche Eingruppierungen durch Übersendung von Änderungsverträgen angeboten.“

1. An welchen Stellen erfolgt auch nach der Eingruppierung der Lehrkräfte aus der ehemaligen DDR in die Entgeltgruppe 11 TV-L eine Ungleichbehandlung von Lehrkräften im niedersächsischen Schuldienst, differenziert danach, ob sie vor 1989 in der BRD oder in der DDR tätig waren?
2. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um etwaige Ungleichbehandlungen zu beheben?
3. Welche Perspektiven stehen für Lehrkräfte aus der ehemaligen DDR im niedersächsischen Schuldienst offen, um beispielsweise Schulleitungsverantwortung übernehmen zu können?